



GESCHÄFTSBERICHT 2013

SI Re – Mutually yours
Sustainable, agile, committed



© Susanne Keller «Shelter»

Inhalt

SI Re auf einen Blick	4
Unsere Kennzahlen	5
Bericht des Verwaltungsrates	7
Das Geschäftsjahr 2013	9
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	19
Verwendung des Bilanzgewinnes	27
Bericht der Revisionsstelle	28
Impressum	31

SI Re auf einen Blick

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG (SI Re) ist ein Schweizer Rückversicherer, der in Zug ansässig und seit 2004 operativ ist. Wir bedienen vornehmlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und konzentrieren uns auf ausgewählte europäische Länder. Nachhaltigkeit, Agilität und Engagement sind die Eckpfeiler unserer Marktposition und Markenreputation. Wir verfügen über eine starke Kapitalbasis. Davon zeugt unser «A-» Finanzstärke-Rating von Fitch.

VERWALTUNGSRAT

Dr. Klaus Sticker, Präsident
Ulrich Leitermann
Dr. Otto Bruderer
Armin L. Landtwing
Rainer Schönberg
Peter Schmid
Bertrand R. Wollner, Delegierter

GESCHÄFTSLEITUNG

Bertrand R. Wollner, Vorsitzender
Beat Landtwing, Finanzen

AKTIONARIAT

100% SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG,
Dortmund

RATING

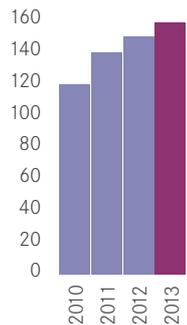
Fitch: A- «Outlook stable»

REVISIONSSTELLE

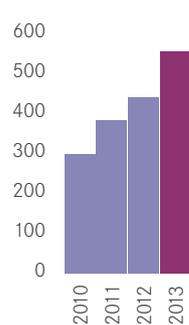
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Unsere Kennzahlen

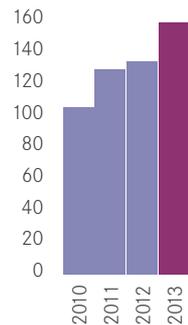
Verbuchte
Bruttoprämien
(in Mio. CHF)



Kapitalanlagen
(in Mio. CHF)



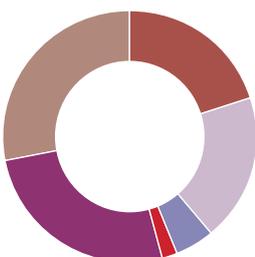
Eigenkapital nach
Dividendenausschüttung
(in Mio. CHF)



	2013 (in Mio. CHF)	2012 (in Mio. CHF)	Veränderung (in Mio. CHF)
Verbuchte Prämien für eigene Rechnung	158,8	153,0	5,8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	166,5	139,2	27,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	5,0	5,9	-0,9
Kapitalerträge netto, vor Abzug der technischen Zinsen	13,3	12,7	0,6
Jahresergebnis nach Steuern	6,7	6,6	0,1
Technische Rückstellungen f.e.R.	416,4	344,8	71,6
Kapitalanlagen	551,5	447,1	104,4
Eigenkapital (vor Dividendenausschüttung)	165,3	138,9	26,4

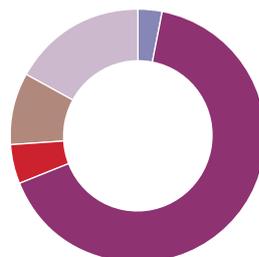
Portfoliozusammensetzung 2013
(Verbuchte Bruttoprämien)

Sparten



- 20% Unfall & Kranken
- 19% Kraftfahrzeug
- 5% Technische Versicherung
- 2% Leben
- 26% Sach
- 28% Allgemeine Haftpflicht

Anlagen



- 3% Aktienfonds
- 66% Obligationen
- 5% Insurance linked Securities (ILS)
- 9% Pfandbriefe
- 17% Obligationenfonds



Dr. Klaus Sticker



Bertrand R. Wollner

Bericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

Auch im zehnten Jahr seit unserer Gründung setzen wir unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort. Alle wichtigen Kennzahlen verbesserten sich, zum Teil sogar erheblich. Die Bilanzsumme, die im Vorjahr erstmals die Schwelle von über einer halben Milliarde CHF überschritten hatte, legte in 2013 um weitere 20% auf nunmehr CHF 608 Millionen zu. Der Gewinn erhöhte sich leicht von CHF 6,6 Millionen auf CHF 6,7 Millionen. Die gebuchten Bruttoprämien stiegen um 3,8% auf CHF 159 Millionen. Ein überdurchschnittliches Wachstum verbuchten wir auch bei den Kapitalanlagen, die sich um 23% bzw. mehr als CHF 100 Millionen von vormals CHF 447 Millionen auf jetzt CHF 551 Millionen erhöhten.

Unsere Erfolgsgrundlagen waren wie schon in der Vergangenheit die guten Kundenbeziehungen von SI Re. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es uns erneut, zusätzliche Zedenten zu akquirieren bzw. mit bestehenden Kunden weiteres Geschäft zu schreiben. Dadurch erhöhten sich unsere gebuchten Prämien um 3,8% auf CHF 159 Millionen. Der Anteil des Fremdgeschäfts veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum. Weiterhin macht er rund zwei Drittel bzw. 64,5% unseres Portfolios aus. Der Rest wird von unserem Gesellschafter, der SIGNAL IDUNA Gruppe, an SI Re zediert. In 2013 lag dieser Eigenanteil an unserem Portfolio um 0,9 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

Bei den verdienten Prämien ergab sich 2013 ein grösserer Zuwachs als bei den gebuchten Prämien. Sie erhöhten sich um gut 19% von CHF 139 Millionen auf CHF 166 Millionen. Die Veränderung basiert im Wesentlichen auf der im Vorjahr umgestellten Erfassungsmethode bei den verdienten Prämien eines Zedenten. Unsere Zeichnungspolitik blieb auch in 2013 unverändert. Nach wie vor verfolgen wir eine Geschäftspolitik von «Brutto für Netto» und zeichnen daher fast ausschliesslich Geschäft, das wir in den eigenen Büchern behalten. Aus diesem Grund ist der Anteil der Retrozession mit CHF 0,2 Millionen äusserst gering. Die Aufteilung des Portfolios nach Versicherungssparten zeigte keine nennenswerten Änderungen. Sachversicherung macht 30,7% des Portfolios aus, gefolgt von der Allgemeinen Haftpflicht mit 28,1% sowie der Kraftfahrzeugversicherung mit 18,9%.

SI Re hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem versicherungstechnischen Resultat von CHF 5,0 Millionen abgeschlossen. Dies entspricht 3,0% der verdienten Prämien. Im Vorjahr betrug dieser Wert 4,2%. Die Schaden-/Kostenquote erhöhte sich geringfügig von 99,2% in 2012 auf 99,6% in 2013.

Auch im Berichtsjahr haben wir erneut unsere technischen Rückstellungen signifikant erhöht. Zum Jahresende 2013 lagen sie mit CHF 416 Millionen um 21% über dem Vorjahr. Daraus ergibt sich im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien ein im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozentpunkte höherer Deckungsgrad von 250%.

Zum Jahresende verwaltete SI Re Kapitalanlagen von erstmals mehr als einer halben Milliarde Schweizer Franken. Dank des Wachstums im Rückversicherungsgeschäft stiegen unsere Anlagen in der Berichtsperiode um 23% von CHF 447 Millionen auf CHF 551 Millionen. Obgleich weiterhin erhebliche Unsicherheiten mit Blick auf die

Entwicklung des vorherrschenden Niedrigzinsumfeldes bestehen, weisen sie noch immer eine positive Bewertungsmarge von CHF 23,7 Millionen auf. Sie ergibt sich aus der Differenz zwischen Bilanzwert und Marktwert unserer Anlagen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Bewertungsmarge um CHF 11 Millionen reduziert.

Wir verfolgen seit Anbeginn eine äusserst konservative Anlagestrategie. Obligationen- und Pfandbriefanlagen machen gut 75% aus und weisen ein gewichtetes Durchschnittsrating von «AA-» auf. Der Anteil der Insurance linked Securities (ILS) beträgt 4,5% am Portfolio. Obligationenfonds machen 17% aus. Der Aktienanteil liegt bei gerade mal 3,5%.

Im Einklang mit den gestiegenen Beständen erhöhten sich auch unsere laufenden Erträge um 15% auf CHF 15,2 Millionen. Dies entspricht einer Anlagerendite von 3,1%, nahezu unverändert zur Vorjahresrendite von 3,2%. Die zu Marktpreisen eingesetzten Bilanzwerte der Anlagefonds entwickelten sich erneut vorteilhaft. Dadurch ergab sich ein Kapitalgewinn von netto CHF 4,5 Millionen. Da weiterhin erhebliche Risiken für eine plötzliche Zinsänderung bestehen, hatten wir bereits im Vorjahr begonnen, eine Schwankungsrückstellung für Kapitalanlagen aufzubauen, die wir abhängig vom Geschäftsverlauf weiter erhöhen können. Diese Massnahme haben wir im Berichtsjahr fortgesetzt und eine weitere Tranche von CHF 5,8 Millionen den Rückstellungen zugewiesen. Per Ende 2013 betrug diese Reserve insgesamt CHF 11,8 Millionen bzw. 2,8% unserer festverzinslichen Anlagen.

In 2013 betragen die Verwaltungskosten CHF 6,2 Millionen. Im Vergleich zum Geschäftsverlauf wuchsen sie langsamer als die verdienten Nettoprämien. Dadurch verringerte sich unser Kostensatz von 4,0% im Vorjahr auf 3,7% in 2013. Der Personalbestand erhöhte sich von 13 auf 14 Personen.

Aufgrund des erfreulichen Geschäftsverlaufs schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von CHF 5,3 Millionen vor, die wir nunmehr seit fünf Jahren ununterbrochen zahlen. Als Antwort auf unsere positive Geschäftsentwicklung hat unsere Mutter, die SIGNAL IDUNA Gruppe, unser Eigenkapital zum Jahresende um CHF 25 Millionen erhöht. Nach Zahlung der vorgeschlagenen Dividende beträgt es dann CHF 160 Millionen.

In unserem Jubiläumsjahr möchten wir insbesondere unseren Kunden danken. Der nunmehr zehnjährige Erfolg von SIRe wäre ohne ihr Vertrauen nicht möglich gewesen. Zudem danken wir unseren Mitarbeitern herzlich für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement.



Dr. Klaus Sticker
Präsident des Verwaltungsrates



Bertrand R. Wollner
Delegierter des Verwaltungsrates und
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2013

EIN GRUND ZUM JUBELN...

Im Dezember 2013 jährte sich zum zehnten Mal das Gründungsdatum von SI Re – genaugenommen der Eintrag ins Handelsregister am Firmensitz in Zug. Auch zum Ende ihrer ersten Dekade schrieb SI Re ihre Erfolgsgeschichte fort, denn erneut verbesserten sich die wichtigsten Kennzahlen in einem weiterhin schwierigen und von vielen Unsicherheiten gezeichneten Marktumfeld.

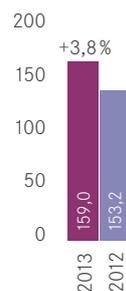
Die Bruttoprämien erhöhten sich um 3,8% auf CHF 159 Millionen. Die verdienten Prämien stiegen gar um 19% auf CHF 166 Millionen. Die Bilanzsumme nahm nach 17% Wachstum im Vorjahr erneut um weitere 20% auf CHF 608 Millionen zu. Auch das Anlagevermögen überschritt die halbe Milliarde. Zum 31. Dezember 2013 verwaltete SI Re Kapitalanlagen in Höhe von CHF 551 Millionen, eine Zunahme um 23% gegenüber CHF 447 Millionen im Vorjahr. Entsprechend erhöhte sich auch der Anlageertrag um 15% auf CHF 15,2 Millionen. Dies entspricht einer laufenden Rendite von 3,1%, leicht niedriger als der Vorjahreswert von 3,2%. Insgesamt erzielte SI Re einen Gewinn von CHF 6,7 Millionen, nahezu unverändert zum Vorjahr mit CHF 6,6 Millionen. Auch dieses Jahr schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Zahlung einer Dividende von CHF 5,3 Millionen vor. Dies ist die fünfte Dividendenzahlung in Folge.

EIN VOLATILES MARKTUMFELD

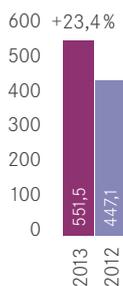
SI Re realisierte ihr stetiges Wachstum einmal mehr in einem Umfeld, das getrost als problematisch bezeichnet werden darf. Zwar beruhigte sich die Wirtschafts- und Finanzkrise weiter. Von einer Normalisierung kann jedoch keine Rede sein. Das sogenannte (Tapering) der US Notenbank, der zaghafte Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik, die die Krisenjahre bis anhin dominiert hat, führte in einigen Entwicklungsmärkten zu merklichen Turbulenzen. Gleichzeitig kam es in Europa zu einer leichten Erholung. Insbesondere die Volkswirtschaften Island und Irland fassten Tritt und kehrten an die Kapitalmärkte zurück. Aber auch in Italien, Portugal und in Griechenland kam es zu einer Besserung. Eine Zinswende und damit ein Ende der Verfügbarkeit des billigen Geldes ist jedoch nicht in Sicht.

Der Zustrom von alternativem Kapital, das sich auf den Rückversicherungsmärkten zumindest eine höhere Verzinsung als auf dem Kapitalmarkt erhofft, nimmt zu. Da es zudem in 2013 kaum nennenswerte Grossschäden durch Naturkatastrophen gab, wuchs das in der Branche verfügbare Eigenkapital um 7% auf nunmehr USD 540 Milliarden, so schätzt Aon Benfield in ihrem jährlichen Branchenrückblick. Rund 10% oder USD 50 Milliarden stammt davon aus den sogenannten alternativen Quellen, Kapitalmarktinvestoren wie zum Beispiel Private-Equity Investoren, Hedge- und Pensionsfonds. Zudem erhöhte sich das Eigenkapital durch Wertberichtigungen aus nicht realisierten Investmentgewinnen. Sobald es zur Zinswende kommt, dürfte sich diese Entwicklung ins Gegenteil verkehren. Für die Rückversicherungsmärkte bedeutet dies, dass auch eine Umkehr des Versicherungszyklus und der damit einhergehenden niedrigen Versicherungsraten nicht absehbar ist.

Verbuchte Bruttoprämien
(in Mio. CHF)



Kapitalanlagen
(in Mio. CHF)



Das steigende Eigenkapital drückt auf die Rückversicherungsraten und viele Marktteilnehmer sind offensichtlich der Ansicht, dass die gegenwärtigen Preise die zu erwartenden Schäden und Kosten nicht ausreichend decken. Anstatt also weiteres Geschäft zu zeichnen, geben sie das Kapital an ihre Investoren zurück. Dies ist die zweite Folge des allgegenwärtig billigen Geldes. Aon Benfield nimmt an, dass die 31 Rückversicherer, die der Broker in seiner Jahresübersicht systematisch verfolgt, in 2013 rund USD 14 Milliarden an Dividenden ausschütteten, 9% mehr als im Vorjahr, bzw. Aktienrückkäufe in Höhe von USD 5,6 Milliarden tätigten, 34% mehr als im Vorjahr.

Auf die Preise drückt jedoch nicht nur ein Überangebot an Rückversicherungskapazität, sondern zumindest in den reifen Versicherungsmärkten auch eine nachlassende Nachfrage. Angesichts stagnierender Originalmärkte seit der Rezession 2009 bemühten sich die Erstversicherer, ihre Kosten zu reduzieren und auf diese Weise ihre Erträge zu sichern. Damit setzte sich in 2013 der Trend fort, der bereits in den Vorjahren zu beobachten war: die Erstversicherer bündeln ihren Rückversicherungsbedarf, zedieren die Risiken zentral und erhöhen ihren Selbstbehalt. Dadurch verringert sich der Rückversicherungsbedarf. Tatsächlich geht Aon Benfield davon aus, dass 2013 das globale Prämienvolumen der Rückversicherer um lediglich 4% wuchs und damit erheblich langsamer als das Eigenkapital anstieg.

Als Antwort auf das zunehmende Angebot bzw. die schwindende Nachfrage suchen viele Rückversicherer ihr Heil in einer Diversifikation ihres Portfolios. Sie versuchen, Neugeschäft in weiteren Märkten und Sparten zu schreiben. Damit überträgt sich der Überhang an Kapazität jedoch auch auf Sparten, die bis dato kaum betroffen waren – mit der Folge, dass sich auch dort der Verdrängungswettbewerb verschärft.

Trotz dieses schwierigen Marktumfelds befindet sich SIRe in einer starken Position. Der Preisverfall in den Rückversicherungsmärkten betrifft zunächst einmal die Sparten zur Deckung von Naturkatastrophen. Durch den Siegeszug verbesserter Katastrophenmodelle ist dieses Geschäft zunehmend generisch geworden. Die Bedeutung von Kundenbindungen und das vertiefte Verständnis des vom jeweiligen Zedenten verfolgten Geschäftsmodells spielt eine untergeordnete Rolle. Hier verfügt SIRe jedoch über ihre spezifische Stärke und konzentriert sich daher auch weiterhin auf jene Märkte und Sparten, in denen diese Kompetenz gefordert und honoriert wird.

VERDIENTE NETTOPRÄMIEN STEIGEN KRÄFTIG

In 2013 steigerte SIRe ihre Bruttoprämien um 3,8% von CHF 153 Millionen auf CHF 159 Millionen. Weitaus deutlicher viel die Steigerung der verdienten Nettoprämien aus. Sie erhöhten sich um 19% von CHF 139 Millionen auf 166 Millionen und konnten somit weit über dem Branchendurchschnitt von 6% für die verdienten Nettoprämien im Sach- und Haftpflichtsektor zulegen. Die Diskrepanz zwischen den verdienten Brutto- und Nettoprämien basiert im Wesentlichen auf der im Vorjahr umgestellten Erfassungsmethode bei den verdienten Prämien eines Zedenten.

Erneut war vor allem die erfolgreiche Akquisition von Neugeschäft für das Prämienwachstum von SIRe verantwortlich. Bereits in der Januarerneuerung 2013 schrieb das Unternehmen 6,1% mehr an Geschäft mit bestehenden und insbesondere mit neuen Kunden. Die Zahl der Kundenbeziehungen erhöhte sich um 23%.

SIRe trieb weiterhin die Adjustierung ihres Portfolios voran. Wie bereits im Vorjahr reduzierte SIRe ihren Anteil im Haftpflichtgeschäft, sowohl in der Motorsparte wie auch in der Allgemeinen Haftpflicht. Im Gegenzug erhöhte sich der Anteil der Sachversicherung von 29% auf knapp 31%. Damit ist dies die grösste Sparte, gefolgt von einem Anteil von 28% für die Allgemeine Haftpflicht und jeweils knapp unter 20% für die beiden Sparten Unfall und Motor – Haftpflicht sowie Kasko. SIRe verfolgt in ihrer Zeichnungspolitik das Prinzip «Brutto für Netto». Die Risiken, die von den Zedenten übernommen werden, bleiben in der eigenen Bilanz und werden nicht weiterzediert. Dadurch ist der Anteil der Retrozession mit CHF 0,2 Millionen am Portfolio ausserordentlich gering.

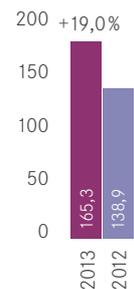
Die Schaden-Kosten-Quote lag bei 99,6% und damit nahezu auf Vorjahresniveau. Das versicherungstechnische Ergebnis (f.e.R.) verringerte sich von CHF 5,9 Millionen auf CHF 5,0 Millionen. Dies entspricht 3,0% der verdienten Prämien. Als Folge der gestiegenen Prämien sind die grössten Veränderungen in der Bilanz bei den technischen Rückstellungen zu verzeichnen. SIRe erhöhte ihre Reserven quasi analog zum Wachstum der verdienten Prämien um 21% von CHF 345 Millionen auf 416 Millionen und erreichte damit einen im Vergleich zum Vorjahr leicht höheren Deckungsgrad von 250%. Mit CHF 6,7 Millionen erzielte SIRe einen Jahresgewinn, der leicht über dem Ergebnis von CHF 6,6 Millionen in 2012 liegt.

STARK WACHSENDE ANLAGEN

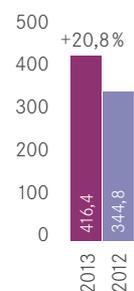
Im Verein mit dem Prämienwachstum stiegen auch die Kapitalanlagen von SIRe. Nachdem sie bereits in 2012 um 19% gewachsen waren, überschritten sie in 2013 erstmals die Schwelle von einer halben Milliarde CHF und kletterten um 23% von CHF 447 Millionen auf CHF 551 Millionen.

Entsprechend erhöhten sich die laufenden Erträge um 15% auf CHF 15,2 Millionen. Daraus ergibt sich eine laufende Anlagerendite von 3,1%, die nahezu identisch zum Vorjahresresultat von 3,2% ist. Erneut entwickelten sich die zu Marktwerten eingesetzten Bilanzwerte der Anlagefonds positiv und erzielten einen Kapitalgewinn von netto CHF 4,5 Millionen.

Eigenkapital
(in Mio. CHF)



Technische Rückstellungen f.e.R.
(in Mio. CHF)



Der Marktwert der Anlagen von SIRe übertrifft weiterhin ihren Buchwert. Durch die vorherrschenden Unsicherheiten im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Zinsumfelds reduzierte sich diese Bewertungsmarge jedoch gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 34,7 Millionen um CHF 11 Millionen auf CHF 23,7 Millionen.

SIRe blieb auch im Berichtsjahr 2013 ihrer konservativen Anlagepolitik treu. Obligationen und Pfandbriefe in Höhe von CHF 414 Millionen machen 75% des Portfolios aus. Ihr gewichtetes Durchschnittsrating liegt bei «AA-». Obligationenfonds stellen weitere 17%. Der Aktienanteil liegt bei gerade mal 3,5%. Die Insurance linked Securities (ILS), mit denen SIRe aus Underwriting-Überlegungen eine Risiko-Diversifikation im Konvergenzmarkt verfolgt, erhöhten sich gemessen am Gesamtportfolio von knapp CHF 18 Millionen auf fast 25 Millionen bzw. auf einen Anteil von 4,5% am Portfolio.

SIRe erachtet die Risiken am Kapitalmarkt für erheblich. Insbesondere eine plötzliche Zinswende kann einen grossen Einfluss auf das Anlageportfolio eines Versicherers ausüben. Deshalb investiert SIRe nicht nur in Anlagen mit einer hohen Bonität, sondern hat sich bereits in 2012 entschlossen, nach Massgabe des Geschäftsverlaufs eine Schwankungsreserve für ihre Kapitalanlagen zu bilden. In 2013 wurden dieser Reserve eine neuerliche Tranche in Höhe von CHF 5,8 Millionen zugewiesen, sodass sich diese Rückstellung zum 31.12.2013 auf insgesamt CHF 11,8 Millionen bzw. 2,8% der festverzinslichen Anlagen belief.

ERHÖHTES EIGENKAPITAL DANK VERLÄSSLICHER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Verwaltungskosten nahmen im Berichtsjahr von CHF 5,6 Millionen auf CHF 6,2 Millionen zu. Gemessen an den um 19% gestiegenen verdienten Nettoprämien entspricht dies einem leicht verbesserten Kostensatz von 3,7%. In 2012 lag er bei 4,0%. Der Personalbestand von SIRe erhöhte sich von 13 auf 14 Mitarbeiter. Der Jahresgewinn von SIRe mit CHF 6,7 Millionen war leicht höher als in 2012, als der Gewinn CHF 6,6 Millionen ausmachte. Die Steuer blieben mit 0,7 Millionen nahezu unverändert. Der Gewinn wurde dem Eigenkapital zugeführt.

Dank der positiven Geschäftsentwicklung von SIRe hat sich der SIGNAL IDUNA Konzern entschlossen, das Eigenkapital von SIRe zum Jahresende um CHF 25 Millionen zu erhöhen. Zusammen mit dem Gewinn verbuchte SIRe somit zum Bilanzstichtag Ende Dezember ein Eigenkapital von CHF 165,3 Millionen. Da jedoch der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von CHF 5,3 Millionen vorschlägt, wird das Eigenkapital nach der Auszahlung auf CHF 160 Millionen zurückgeführt.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

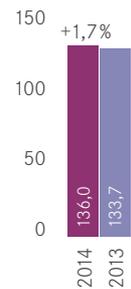
Ausgehend von einer starken Eigenkapitalbasis sowie einem konservativen Ansatz bei Rückstellungen und Anlagen, setzt SI Re auch in ihrem elften Geschäftsjahr ihren stetigen Wachstumskurs fort. In der Januar-Erneuerung, in der SI Re traditionell über 80% ihres Geschäftes schreibt, erhöhte sich das Prämienvolumen um 2% von CHF 133,7 Millionen auf CHF 136 Millionen. Das Wachstum beruhte im Wesentlichen auf Neugeschäft mit bestehenden Kunden sowie mit Zedenten, die SI Re erst seit dieser Erneuerung zu ihrem Rückversicherungspanel hinzugefügt haben. Entsprechend stieg auch die Anzahl der Kundenbeziehungen um weitere 13% an.

Das stabile Erneuerungsergebnis hebt sich wohltuend von der Preisentwicklung im Gesamtmarkt ab. Dank des Überangebots an Rückversicherungskapazität und der Zunahme von alternativem Kapital, das in den Markt drängt, sanken die Preise zum Jahresanfang weiter: Im globalen Katastrophensachgeschäft liessen sich Preisnachlässe von 10% bis 15% beobachten und auch in den Spezialsparten Luftfahrt, Kredit und Kautions sowie in der US-Haftpflicht, in denen sich SI Re kaum engagiert, verminderten sich die Prämienätze um 10% bis 20% (Quelle S&P).

Auch für den restlichen Jahresverlauf ist SI Re zuversichtlich. Durch den Fokus auf europäische Zedenten, mehrheitlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, und einen Spartenfokus auf vornehmlich langfristige Frequenzrisiken, bewegt sich SI Re in einem Segment, das weniger schwankungsanfällig ist und hohe Eintrittsbarrieren für Marktteilnehmer aufweist, die ein eher opportunistisches Geschäftsmodell verfolgen. Zudem besteht das Buch zu gut zwei Dritteln aus proportionalem Geschäft.

Zum Jahresende hat SIGNAL IDUNA das Eigenkapital von SI Re um weitere CHF 25 Millionen auf CHF 160 Millionen erhöht. Auf dieser Basis wird SI Re ihre stetige Expansion vorantreiben und sich dabei von drei Prämissen leiten lassen: Zum einen wird SI Re auch in Zukunft sicherstellen, dass es das Geschäftsmodell ihrer Zedenten, deren Märkte und Sparten versteht und sie mit den richtigen Produkten bzw. Lösungen unterstützt. Zweitens bleibt die Zuverlässigkeit des Unternehmens ihr wichtigstes Kapital. Die Zedenten werden weiterhin darauf vertrauen können, dass SI Re keine Versprechen eingeht, die sie nicht einhalten kann. Das hat das Unternehmen bereits in der ersten Dekade seiner Geschichte hinlänglich bewiesen. Und drittens wird sich SI Re, trotz einer vorsichtigen Expansion in den bestehenden Kernmärkten und in Zukunft auch nach Grossbritannien, Zentral- und Osteuropa, auf Kundenbeziehungen konzentrieren, bei denen der persönliche Kontakt und das gegenseitige Vertrauen die Grundlage der Zusammenarbeit bildet.

Erneuerungen
(in Mio. CHF)



Bilanz

Aktiven

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
ANLAGEVERMÖGEN		
Kapitalanlagen		
Obligationen	363 682 948	297 165 642
Pfandbriefe	51 250 979	45 199 762
Insurance linked Securities (ILS)	24 760 813	17 717 778
Obligationenfonds	92 491 450	73 221 948
Aktiefonds	19 343 671	13 844 048
	551 529 861	447 149 178
Übriges Anlagevermögen		
Sachanlagen	476 528	400 044
Immaterielle Anlagen	643 860	514 743
	1 120 388	914 787
	552 650 249	448 063 965
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	8 928 656	12 299 341
Abrechnungsguthaben – Gruppe	3 295 047	674 951
Abrechnungsguthaben – Dritte	21 932 074	23 238 266
Depotguthaben	13 599 169	11 712 678
Andere Guthaben	50 860	72 096
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 509 983	6 886 204
	55 315 789	54 883 536
Total Aktiven	607 966 038	502 947 501

Passiven

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
FREMDKAPITAL		
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung		
Prämienübertrag	10 950 308	18 758 400
Rentenrückstellung	14 758 264	11 552 274
Deckungsrückstellung	13 292 441	11 675 706
Schadenrückstellung	377 424 876	302 814 059
	416 425 889	344 800 439
Übrige Passiven		
Abrechnungsverpflichtungen – Gruppe	1 297 183	497 291
Abrechnungsverpflichtungen – Dritte	7 497 103	9 139 791
Übrige Verpflichtungen – Gruppe	728 645	641 607
Übrige Verpflichtungen – Dritte	252 762	278 174
Rückstellungen	16 390 931	8 605 000
Passive Rechnungsabgrenzung	70 445	82 823
	26 237 069	19 244 686
	442 662 958	364 045 125
<hr/>		
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital	100 000 000	100 000 000
Gesetzliche Reserven		
- davon Kapitaleinlagereserve	53 134 208	27 884 208
- davon Gewinnreserve	4 639 000	3 294 000
Freie Reserven	596 484	596 484
Bilanzgewinn		
Bilanzgewinn Vorjahr	232 684	555 208
Jahresgewinn	6 700 704	6 572 476
	165 303 080	138 902 376
Total Passiven	607 966 038	502 947 501

Erfolgsrechnung

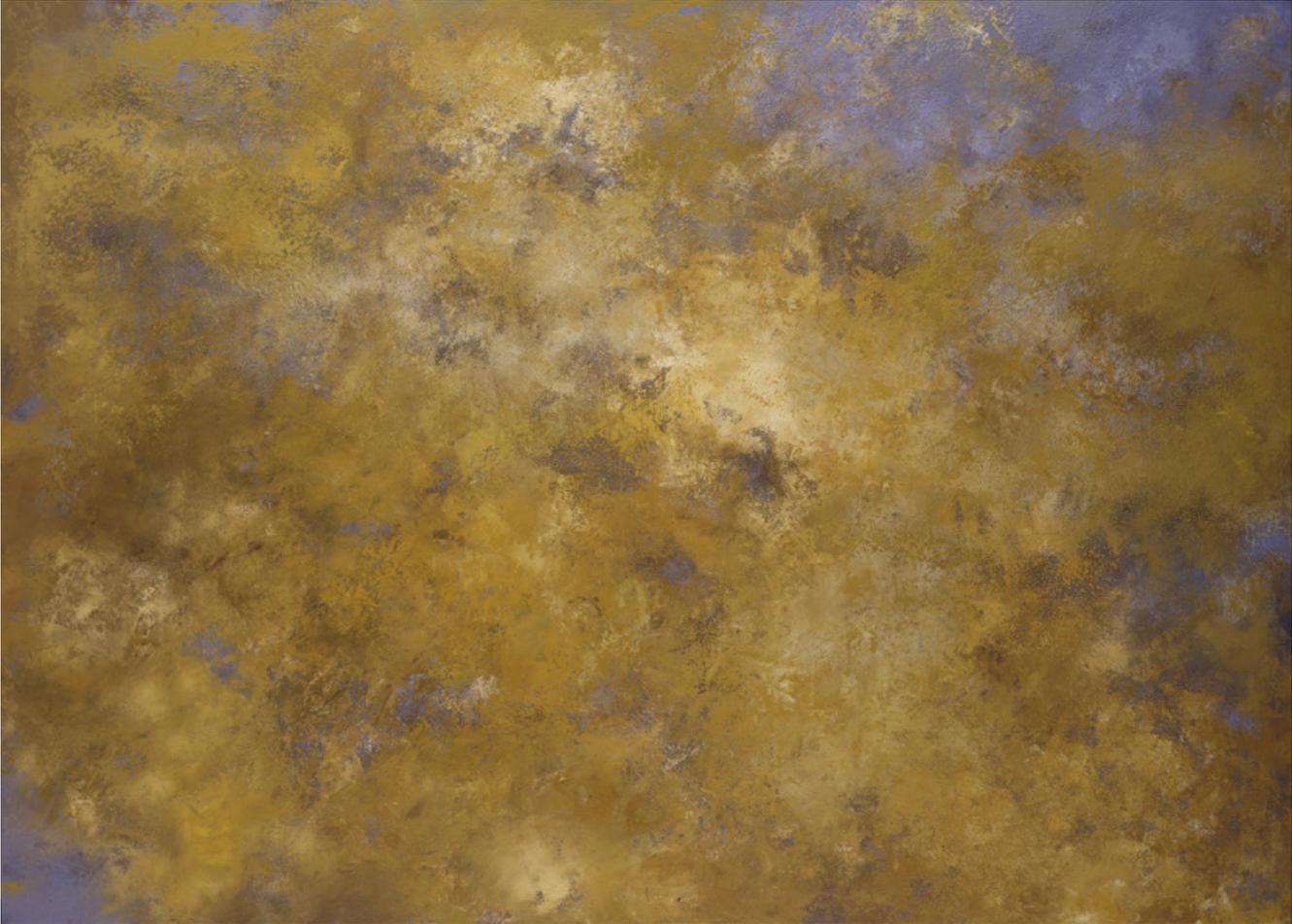
Versicherungstechnische Rechnung

(für eigene Rechnung)

	2013 CHF	2012 CHF
UNFALL- UND SCHADENRÜCKVERSICHERUNG		
Prämien	156 449 409	150 886 944
Veränderung Prämienübertrag	7 746 954	-13 768 939
Verdiente Prämien	164 196 363	137 118 005
Technischer Zinsertrag	4 013 062	4 515 634
Provisionen und Gewinnanteile	-34 666 985	-32 565 086
Bezahlte Schäden	-54 684 039	-50 556 186
Veränderung Schadenrückstellung	-73 321 930	-52 187 190
Schadenaufwand	-128 005 969	-102 743 376
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-756 261	-799 445
Ergebnis Unfall- und Schadenrückversicherung	4 780 210	5 525 732
LEBENRÜCKVERSICHERUNG		
Prämien	2 336 760	2 110 613
Verdiente Prämien	2 336 760	2 110 613
Technischer Zinsertrag	398 700	351 471
Provisionen und Gewinnanteile	-332 665	-338 790
Versicherungsleistungen	-974 065	-805 946
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-1 195 346	-970 688
Schadenaufwand	-2 169 411	-1 776 634
Ergebnis Lebenrückversicherung	233 384	346 660
Technisches Ergebnis gesamt	5 013 594	5 872 392

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2013 CHF	2012 CHF
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHER ERTRAG		
Laufender Ertrag der Kapitalanlagen	15 199 717	13 220 085
Kapitalgewinne	4 764 247	6 425 387
Kapitalverluste	-250 467	-147 885
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	-6 400 000	-6 800 000
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	13 313 497	12 697 587
Technischer Zinsertrag Unfall- und Schadenrückversicherung	-4 013 062	-4 515 634
Kursdifferenzen auf Devisen	4 251	-795 024
Übriger Ertrag	4 487	4 065
Total nichtversicherungstechnischer Ertrag	9 309 173	7 390 994
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHER AUFWAND		
Personalaufwand	-3 286 026	-3 093 308
Finanzaufwand	-1 158 909	-1 091 278
Übriger Verwaltungsaufwand	-1 723 249	-1 396 623
Total Verwaltungsaufwand	-6 168 184	-5 581 209
Abschreibungen	-295 344	-246 822
Übriger Aufwand	-420 765	-127 622
Total nichtversicherungstechnischer Aufwand	-6 884 293	-5 955 653
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	2 424 880	1 435 341
Jahresgewinn vor Steuern	7 438 474	7 307 733
Steuern	-737 770	-735 257
Jahresgewinn	6 700 704	6 572 476



© Susanne Keller «Crouching Tiger»

Anhang zur Jahresrechnung



Die nachfolgenden Angaben sind integrierender Bestandteil der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Soweit im Nachfolgenden nicht angegeben, bestehen für die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG keine nach Art. 663b OR publizierungspflichtigen Angaben.

1. ALLGEMEINES

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG ist eine Tochter der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund / Hamburg, wobei die Anteile zu 100% bei SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund, liegen.

2. ANGEWANDTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Zeitliche Abgrenzung

Das Rückversicherungsgeschäft enthält das Original-Zedenten-Jahr 2013. Die zum Abschlusszeitpunkt nicht vorliegenden Zedenten-Abrechnungen wurden geschätzt. Der allgemeine Ertrag und der allgemeine Aufwand sind kongruent mit dem Abschlussjahr 2013.

Währungsumrechnung

Wie im internationalen Rückversicherungsgeschäft üblich, werden die Konten in den Originalwährungen geführt. Die Umrechnung in Franken erfolgt für die Bilanz zu den Jahresendkursen und für die Erfolgsrechnung zu den jeweiligen Quartalskursen, wobei die daraus resultierenden Kursdifferenzen erfolgswirksam erfasst werden. Eine sich aus der Umrechnung ergebende Gewinnspitze wird zurückgestellt.

Kapitalanlagen

Obligationen, Pfandbriefe sowie Insurance linked Securities (ILS) werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet. Dabei wird die Differenz zwischen Anschaffungspreis und Rückzahlungswert erfolgswirksam mittels Zu- oder Abschreibung gleichmässig über die Restlaufzeit verteilt. Allfälligen Bonitätseinbussen wird durch Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Bewertung der Anteile an Obligationen- wie auch am Aktienfonds erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Umlaufvermögen

Abrechnungs-, Depot- und andere Guthaben sind mit den Nominalbeträgen aufgeführt. Zweifelhafte Positionen werden um entsprechende Wertberichtigungen vermindert.

Technische Rückstellungen für eigene Rechnung

Der Prämienübertrag, die Schadenrückstellung sowie die übrigen technischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Angaben der Zedenten. Betriebsinterne Nachkalkulationen können die gemeldeten Originalrückstellungen verstärken. Für allfällige bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden werden aufgrund eigener Einschätzung Zusatz-Rückstellungen gebildet.

Prämien und Schaden Portefeuille-Bewegungen

Die Prämien beinhalten Prämien-Portefeuille Eintritte und Austritte und die bezahlten Schäden die entsprechenden Schaden-Portefeuille Eintritte und Austritte.

Veränderung Prämienübertrag

Die Veränderung der verlaufsabhängigen Prämienrückerstattungsreserve ist in der Position «Veränderung Prämienübertrag» enthalten.

Rückstellungen

Im Sinne einer massvollen Risikovorsorge vor dem Hintergrund steigender Anlage- risiken und im Interesse des dauernden Gedeihens des Unternehmens wird eine pauschale Schwankungsrückstellung auf festverzinslichen Anlagen gebildet. Der Aufbau dieser Rückstellung erfolgt massvoll und erstreckt sich über einen längeren Zeitraum.

Die Schwankungsrückstellung auf Insurance linked Securities (ILS) dient zur Abde- ckung eines allfälligen Gross-Schadenereignisses auf einer in unserem Portefeuille befindlichen ILS Anlage.

Die Rückstellung für Steuern umfasst die bestehenden Ertrags- und Kapitalsteuer- Verpflichtungen per Jahresende sowie die geschätzten Ertragssteuern auf noch nicht steuerlich veranlagten Jahren.

Deposit Accounting

Verträge ohne Risikotransfer werden nicht in der versicherungstechnischen Rech- nung, sondern unter Anwendung der Deposit Accounting Methode erfasst.

Technische Zinsen Unfall- und Schadenrückversicherung

Die in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesenen Zinsen entsprechen dem im Pricing berechneten technischen Zinsertrag für das Gesamtportfolio der Rückversicherungsverträge. Sie sind pro Währung und periodengerecht mit der zum Zeitpunkt des Pricings gültigen risikofreien Zinskurve ermittelt worden.

3. EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN BILANZierter AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

	2013 CHF	2012 CHF
Durch Verpfändung von Wertschriften und Bankkontokorrente gesicherte technische Rückstellungen und andere Verpflichtungen		
Wertschriften	203 517 917	155 743 634
Bankkontokorrente	85 000	85 000
Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	203 602 917	155 828 634

Die Zürcher Kantonalbank, Zürich hat zu Gunsten der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG einen Kreditrahmen von maximal CHF 125 Mio. eingeräumt.

Er ist benützbar in verschiedenen Währungen und dient der Absicherung von Kauttionen, Garantien und Akkreditiven, welche von diesem Kreditinstitut in unserem Auftrag ausgegeben wird.

Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2013 ist der oben erwähnte Kreditrahmen im Umfang von EUR 15 000 000 und GBP 51 597 290 beansprucht (zum 31. Dezember 2012 EUR 15 000 000 und GBP 32 441 630).

4. BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

	2013 CHF	2012 CHF
Mobile Einrichtungen	1 300 000	1 100 000

5. NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

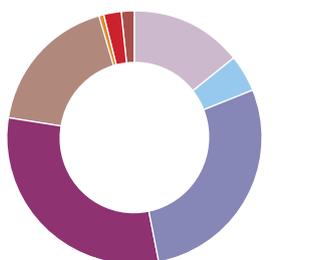
Mietvertrag Büroräumlichkeiten mit einer frühesten Kündigungsmöglichkeit auf den 30. September 2015 – CHF 345 000.

6. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

Die versicherungstechnische Rechnung der Erfolgsrechnung zeigt die technischen Posten in der Nettobetrachtung. Sie teilt sich auf in Unfall- und Schaden- sowie in Lebenrückversicherung. Die Überleitung von der Brutto- zur Nettorechnung für das Gesamtgeschäft kann aus der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

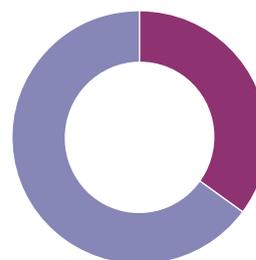
2013	CHF Brutto	CHF Retro	CHF Netto
Prämien	158 987 401	-201 232	158 786 169
Veränderung Prämienübertrag	7 746 954	-	7 746 954
Verdiente Prämien	166 734 355	-201 232	166 533 123
Technischer Zins	4 411 762	-	4 411 762
Provisionen und Gewinnanteile	-34 999 650	-	-34 999 650
Bezahlte Schäden/ Versicherungsleistungen	-55 658 104	-	-55 658 104
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-74 517 276	-	-74 517 276
Schadenaufwand	-130 175 380	-	-130 175 380
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-756 261	-	-756 261
Versicherungstechnisches Ergebnis	5 214 826	-201 232	5 013 594

Bruttoprämien –
Aufteilung nach Hauptbranchen



- 14,3% Kraftfahrzeug Haftpflicht
- 4,6% Kraftfahrzeug Kasko
- 28,1% Allgemeine Haftpflicht
- 30,7% Sach/Feuer/BU/TV
- 18,2% Unfall
- 0,3% Transport
- 2,3% Kranken
- 1,5% Leben

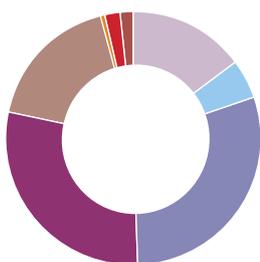
Bruttoprämien



- 35,5% Gruppengeschäft
- 64,5% Fremdgeschäft

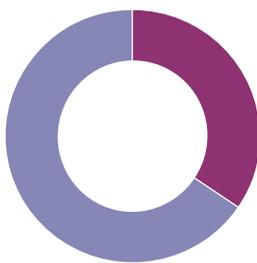
2012	CHF Brutto	CHF Retro	CHF Netto
Prämien	153 234 258	-236 701	152 997 557
Veränderung Prämienübertrag	-13 768 939	-	-13 768 939
Verdiente Prämien	139 465 319	-236 701	139 228 618
Technischer Zins	4 867 105	-	4 867 105
Provisionen und Gewinnanteile	-32 903 876	-	-32 903 876
Bezahlte Schäden/ Versicherungsleistungen	-51 362 132	-	-51 362 132
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-53 157 878	-	-53 157 878
Schadenaufwand	-104 520 010	-	-104 520 010
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-799 445	-	-799 445
Versicherungstechnisches Ergebnis	6 109 093	-236 701	5 872 392

Bruttoprämien –
Aufteilung nach Hauptbranchen



- 14,9% Kraftfahrzeug Haftpflicht
- 4,9% Kraftfahrzeug Kasko
- 29,9% Allgemeine Haftpflicht
- 28,7% Sach/Feuer/BU/TV
- 17,9% Unfall
- 0,2% Transport
- 2,1% Kranken
- 1,4% Leben

Bruttoprämien



- 34,6% Gruppengeschäft
- 65,4% Fremdgeschäft

7. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

Die technischen Rückstellungen Brutto und für eigene Rechnung sind wie folgt:

	2013 Brutto CHF	2013 Netto CHF	2012 Brutto CHF	2012 Netto CHF
Prämienübertrag	10 950 308	10 950 308	18 758 400	18 758 400
Rentenrückstellung	14 758 264	14 758 264	11 552 274	11 552 274
Deckungsrückstellung	13 292 441	13 292 441	11 675 706	11 675 706
Schadenrückstellung	377 424 876	377 424 876	302 814 059	302 814 059
Total technische Rückstellungen	416 425 889	416 425 889	344 800 439	344 800 439

In der Position «Rückstellungen» sind folgende Beträge enthalten:

	2013 CHF	2012 CHF
Pauschale Schwankungsrückstellung auf festverzinsliche Anlagen	11 800 000	6 000 000
Schwankungsrückstellung auf Insurance linked Securities (ILS)	2 000 000	1 400 000
Unrealisierte Devisengewinne	1 318 931	0
Steuern	755 000	750 000
Sonstige	517 000	455 000
Total Rückstellungen	16 390 931	8 605 000

8. DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG verfügt über ein zeitgemässes und gesellschaftsspezifisches Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem. Das Risikomanagementsystem ist auf die Komplexität und Grösse der Gesellschaft abgestimmt und ist mit dem Swiss Solvency Test und dem Internen Kontrollsystem eng verzahnt. Darüber hinaus ist das Risikomanagementsystem in das zentrale Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe integriert.

Der Risikomanagementprozess wird vom Risikomanager der Gesellschaft verantwortet. Auf der Basis der im Risikokatalog erfassten Risikoinformationen erstellt der Risikomanager halbjährlich einen Risikobericht zu Händen der Geschäftsleitung. Der Risikobericht gibt Auskunft über die Gesamtrisikolage der Gesellschaft und beschreibt die Entwicklung und Quantifizierung der versicherungstechnischen, finanziellen und übergreifenden Risiken. Im Weiteren gibt der Risikobericht Auskunft über allfällige eingetretene Vorfälle im Bereich der Corporate Governance.

Anhand des Risikoberichts berichtet die Geschäftsleitung zweimal jährlich im Rahmen der Verwaltungsrats-Sitzungen an den Verwaltungsrat.



© Susanne Keller «Gezeiten 2012»

Verwendung des Bilanzgewinnes



	CHF
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	232 684
Jahresgewinn	6 700 704
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2013 zur Verfügung der Generalversammlung	6 933 388

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den zur Verfügung stehenden Betrag wie folgt zu verwenden:

	CHF
Dividende	5 300 000
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	
davon Gewinnreserve – 1. Zuweisung	1 341 000
davon Gewinnreserve – 2. Zuweisung	30 000
Vortrag auf neue Rechnung	262 388
	6 933 388



Zug, 21. Februar 2014

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 14-27) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Stämpfli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Magali Zimmermann
Revisionsexpertin

Zürich, 29. April 2014



© Susanne Keller «The Sailors 2008»

IMPRESSUM

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG
Konzept und Text: Dr. Schanz, Alms & Company AG, Zürich
Gestaltung und Satz: Screenlounge AG, Zürich
Juni 2014

Bildnachweis: © Susanne Keller; Umschlag: Bildausschnitt
«Blues 2009»

Die freischaffende Malerin Susanne Keller, Jahrgang 1954, lebt und arbeitet im Zürcherischen Stäfa (CH). Sie studierte an der Schule für Gestaltung in Zürich und schloss in Florenz ihr Studium der Kunstgeschichte 1982 ab. Anschliessend bezog sie ihr erstes Atelier in Winterthur. Seit 1983 ist sie in Zürich tätig.

Ihre Leidenschaft, ihr Talent und Können widerspiegeln sich in ihrem Schaffen, den ausdrucksstarken Farbkompositionen und -schichten, der Spannung und Tiefe, dem Spiel der Elemente mit dem Geheimnisvollen und Lebendigen. Mit ihrer positiven Persönlichkeit verleiht sie ihren Bildern viel Kraft und weckt dabei ungeahnte Emotionen.

Seit 1991 betreut sie vermehrt grössere Projekte. So finden sich ihre Arbeiten im öffentlichen Raum (KiöR, Kunst am Bau) in der Schweiz und im nahen Ausland. In zahlreichen Ausstellungen auch in den USA, Korea, Belgien, Frankreich und Deutschland etc. stellt sie seit 1982 ihre Werke aus.

Der Geschäftsbericht wird auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert. Sollten die Englisch- und Französisch-Übersetzungen gegenüber dem deutschen Originaltext abweichen, dann ist die deutsche Version verbindlich.

SIGNAL IDUNA
Rückversicherungs AG
Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Bundesplatz 1
CH-6300 Zug
Schweiz

Telefon +41 41 709 05 05
Fax +41 41 709 05 00
www.sire.ch, info@sire.ch